

Niederschrift über die 07. Sitzung des Jugendhilfeausschusses des Stadtrates Suhl am 10.03.2020

Ort: Rathaus Suhl - großes Sitzungszimmer, Marktplatz 1, 98527 Suhl

Zeit: 17:00 – 18:40 Uhr

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE (gemäß Ablauf der Sitzung)

	Beschluss-Nr.
Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 4)	
Öffentlicher Teil	
5.	Feststellung der Anwesenheit
6.	Abstimmung über das Rederecht für Gäste
7.	Abstimmung über die Tagesordnung
8.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung (schriftliche oder mündliche Anfragen der Bürger)
9.	Informationen durch den Ausschussvorsitzenden
9.1.	Beschlussfassung über die 6. Niederschrift des Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2020
10.	Information des staatlichen Schulamtes Südthüringen zur Anfrage von Herrn Dr. Kummer, Fraktion CDU bezüglich der Migrationsquote an Suhler Schulen
11.	Behandlung von Beschlussvorlagen
12.	Behandlung von Anträgen
13.	Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung
Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 16)	

Nicht öffentlicher Teil (TOP 1 – 4)

Öffentlicher Teil

TOP 5: Feststellung der Anwesenheit

- öffentlich -

Bekanntgabe der Anwesenheit.

Von 10 Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses sind
7 Mitglieder anwesend = 70 %

Damit ist der Jugendhilfeausschuss beschlussfähig.

TOP 6: Abstimmung über das Rederecht für Gäste

- öffentlich -

Rederecht für den öffentlichen Teil TOP 9:

- Herr Kaufmann, Staatliches Schulamt Südthüringen
- Frau Meusel, Staatliches Schulamt Südthüringen

Abstimmungsergebnis:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit erhalten die oben genannten Gäste Rederecht für den TOP 9.

TOP 7: Abstimmung über die Tagesordnung

- öffentlich -

Frau Hübner informiert, dass die Abstimmung über die Niederschrift der 6. Sitzung von der Tagesordnung abgesetzt wird. Die Abstimmung dazu erfolgt am 21.04.2020

Abstimmungsergebnis über die geänderte Tagesordnung:

7 Ja - 0 Nein - 0 Enthaltungen von 7 Stimmberechtigten

Damit ist die geänderte Tagesordnung bestätigt.

TOP 8.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (5) der Geschäftsordnung

- öffentlich -

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.
Es werden keine mündlichen Anfragen gestellt.

Themen für die nächste Sitzungen:

- Internat: Thema im nächsten Ausschuss (einzuladen hierzu ist das Fachamt für Hochbau und Liegenschaften)
 - eine erneute Begehung des Internates wird von Seiten der freien Träger und der Verwaltung nicht gewünscht, da dies auch nichts an der Situation ändert, die Zustände sind bekannt, jedoch wünscht sich Herr Lenz (Jugendforum) eine Begehung für sich und die Schülervertreter um einen Eindruck zu erhalten, er schlägt vor, eine Sitzung des Jugendhilfeausschusses im Internat abzuhalten, Herr Dr. Kummer schließt sich ihm an und unterstützt seine Aussage
 - Herr Koch bestätigt, dass eine Sanierung dringend notwendig ist, es gibt noch einige Ungeklärtheiten hierzu, z. B. die Finanzierung und ein Ersatzobjekt für die Sanierungsphase zu finden, der Stadtrat ist nun an der Reihe um eine passende Lösung zu finden
 - Herr Dr. Kummer möchte das eine Vorlage hierzu erstellt wird, mit einer Auflistung was getan werden muss und was es für rechtliche und finanzielle Rahmenbedingung gibt
 - Herr Turczynski sagt im nächsten Ausschuss wird der aktuelle Sachstand mündlich oder schriftlich mitgeteilt
 - Frau Schmidt-Koziol bietet den Jugendlichen an einen vor Ort Termin durchzuführen um ihnen zu erklären was getan werden muss und an was für Bedingungen es jedoch auch gebunden ist
 - Herr Theisinger möchte das auch andere Interessierte Ausschussmitglieder teilnehmen können an der vor Ort Begehung
 - Frau Schmidt-Koziol informiert den Ausschuss über den Termin
 - Thema für die nächste Sitzung: Sachstandsbericht Internat
- Herr Dr. Kummer erkundigt sich nach dem Kita-Bedarfsplan:
 - Frau Schmidt-Koziol und Herr Koch informieren darüber dass die Gespräche mit allen Beteiligten (Planungsgruppe, Leiter und Elternvertreter) demnächst stattfinden werden und der Kita-Bedarfsplan fristgerecht vor dem Beginn des neuen Kita-Jahres veröffentlicht wird
- Herr von Nordheim spricht das Thema Krisenmanagement an, in Bezug auf den Coronavirus der sich aktuell schnell verbreitet, seine Sorge geht dahin, dass er in einer Einrichtung tätig ist in der Kinder 24 Stunden betreut werden, bricht dort das Personal weg sind die Kinder in der Einrichtung ohne ausreichende Betreuung; dieses Thema bringt eine Diskussion auf
 - um das Thema im nächsten Ausschuss aufzurufen ist es zu spät
 - Herr Kaufmann vom staatlichen Schulamt gibt Informationen zu Vorgehensweisen die sie bereits anwenden und erklärt, dass das wichtigste aus seiner Sicht momentan die Vernetzung mit den verschiedenen Institutionen (Gesundheitsamt, Schulen, Bürgermeister, Landesverwaltungsamt), keine Hysterie zu verbreiten und im Fall der Fälle schnell zu reagieren
 - Es wurde in der Stadt Suhl ein Krisenstab eingerichtet um sich mit solchen Fragen auseinanderzusetzen und wichtige Entscheidungen im Krisenfall zu entscheiden
- Thema Randzeitenbetreuung Kita/Hortsommerbetreuung und Auswertung mit dem Gleichstellungsbeirat:
 - Frau S. Schmidt-Koziol informiert über den aktuellen Sachstand und erklärt, dass immer ein Schulhort geöffnet ist in den Ferien, damit die Betreuung immer sicher gestellt ist es soll ein gemeinsames Gespräch mit der Schulverwaltung, dem Schulamt und der Gleichstellungsbeauftragten geben, danach kann genauer berichtet werden
 - Herr Kaufmann bittet darum Beschwerden an ihn heranzutragen
 - in einem der nächsten Ausschüsse wird erneut darüber berichtet

TOP 9.1: Beschlussfassung über die 6. Niederschrift des Jugendhilfeausschusses vom 04.02.2020	- öffentlich -
--	----------------

Nach Änderung der Tagesordnung entfällt dieser TOP.

TOP 10.: Information des staatlichen Schulamtes Südthüringen zur Anfrage von Herrn Dr. Kummer, Fraktion CDU bezüglich der Migrationsquote an Suhler Schulen Gäste: Herr Kaufmann und Frau Meusel, Staatliches Schulamt Südthüringen	- öffentlich -
--	----------------

Herr Dr. Kummer äußert, das es ihm darum geht, dass das Schulnetz der Stadt Suhl überarbeitet werden muss. Er erklärt, dass es eine durchschnittliche Inklusionsquote gibt und eine durchschnittliche Migrationsquote, betrachtet man jedoch die Schulen einzeln schwanken diese Quoten pro Schule enorm. So stellt er die Frage, ob man eine Migrations- und Inklusionsquote in den Schulen vorgeben will oder ob man es dem Zufall des Schulbezirks bzw. Straßenverzeichnis überlassen will. Hierbei ist auch zu beachten wie viele Integrationshelfer, Pädagogen usw. an den Schulen eingesetzt werden müssen und was die Horterzieher leisten müssen bei höheren Quoten von Kindern mit Migrationshintergrund.

Herr Kaufmann erklärt, dass das Schulnetz in den Händen der Stadt Suhl liegt und nicht vom Schulamt gesteuert wird. Er hat die aktuellen Zahlen mitgebracht und erklärt diese. Die Unterlage wurde allen Ausschussmitgliedern ausgehändigt. (Anlage 1)
Er erkennt keine Probleme und sieht keine Signale mit der Quote an Schulen von Kindern mit Sonderpädagogischem Förderbedarf. Die Migrationsquote hängt vom Wohnort der Kinder ab und somit ergibt sich der Quotenunterschied. Er spricht sich jedoch für eine Quotierung aus.
Herr Kaufmann ist gerne bereit sich in der Schulnetzplanung einzubringen.
Frau Meusel fügt noch hinzu, dass das Ziel, für Kinder mit Förderbedarf, der gemeinsame Unterricht ist und die Kinder in ihrem sozialen Gefüge zu halten und gemeinsamen zu lernen.

TOP 11.: Behandlung von Beschlussvorlagen	- öffentlich -
--	----------------

Es liegen keine Beschlussvorlagen vor.

TOP 12.: Behandlung von Anträgen	- öffentlich -
---	----------------

Es liegen keine schriftlichen Anträge vor.

TOP 13.: Behandlung von Anfragen gemäß § 23 (2) der Geschäftsordnung	- öffentlich -
---	----------------

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.
Es werden keine mündlichen Anfragen gestellt.

Nicht öffentlicher Teil (TOP 14 – 16)

Regina Hübner
stellv. Ausschussvorsitzende

K. Berkes
Schriftführerin